

Sensationelle Novität

zum Massenabsatz geeignet!

[11335]

In einigen Tagen erscheint:

Mene tekel upharsin!
Russische Visionen

von

Iwan Mirowo.

gross 8^o. Preis 1 *M* ord.

In flammenden Zügen weist die Broschüre darauf hin, dass das gegenwärtige russische Regierungssystem dem Untergange geweiht ist, und erhärtet diese Behauptung durch eine Fülle sensationeller Thatsachen!

Für das Militär dürfte diese Schrift von ganz besonderem Interesse sein, weil sie neue, originelle Anschauungen über die ins Unmessbare gehenden

Rüstungen Russlands

und deren Folgen entwickelt. — Die Tendenz der geistreich und spannend geschriebenen Broschüre, deren Uebersetzung in fremde Sprachen vorbereitet wird, ist:

Friede der Menschheit — Freiheit dem russischen Volke!

Die gesamte Presse wird sich eingehend mit der Broschüre befassen und diese natürlich ehestens

in Russland verboten

werden, was den Absatz nur fördern kann!

Wir liefern: In Rechnung mit 25%, bar mit 33¹/₃% und 7/6, 2 Exemplare zur Probe mit 40% gegen bar. A cond. können wir nur bei gleichzeitig fester Bestellung liefern und müssen Remission innerhalb 4 Wochen nach unserm Zurückverlangen beanspruchen. Auslieferung erfolgt in Leipzig, Wien und Hermannstadt gleichzeitig! Wir bitten zu verlangen.

Achtungsvoll

Hermannstadt, 13. März 1891.

Michaelis & Seraphin.

J. P. Bachem Köln a. Rh.

[11239]

In einigen Tagen erscheint:

Ludwig Windthorst.

Zur Erinnerung
für das katholische Deutschland.

Mit wohlgetroffenem Brustbild Windthorst's, Briefen und Handschrift-Proben.



In zweifarbigen Umschlag geh. 20 *S* ord.,
15 *S* netto.

Partiepreise:

25 Stück 3 *M* 50 *S* = 30% Rabatt.50 Stück 6 *M* = 40% Rabatt.100 Stück 10 *M* = 50% Rabatt.

In großen Zügen wird in diesem Werkchen die Persönlichkeit des großen Toten, sein Wirken und sein Ende, lebendig und warm geschildert. Der Verfasser, der mit Windthorst in vielfacher persönlicher Beziehung gestanden, hat Erinnerungen an Erlebtes hineingewoben. Den Schluß bilden die Krankheit, der Tod und die Ehrungen nach demselben.

Das würdig ausgestattete Büchlein darf allgemeinen Beifalls im katholischen Deutschland gewiß sein.



Die Nachfrage wird jedenfalls eine außerordentliche sein und wollen Sie gefälligst umgehend durch die Post von Köln verlangen.

Befreundeten, thätigen Firmen liefere ich

in großer Anzahl à condition.

Köln, 14. März 1891.

J. P. Bachem.

[9173] In Kürze erscheint:

Sätze aus Cicero und aus der Schulpraxis.

Deutsch und Lateinisch.

Ein Beitrag

zum Studium der lateinischen Stilistik

von

Paul La Roche,

R. Gymnasialprofessor in München.

11 Bogen 8^o.Brosch. 3 *M* mit 25% Rabatt.

Die zuerst lateinisch komponierten Sätze sind in erster Linie als Aufgabensammlung für die obersten Gymnasialklassen bestimmt, sollen aber auch gleichzeitig dem angehenden Philologen und Schulmanne den Unterschied zwischen antiker und moderner Kultursprache zur Anschauung bringen und damit die von Nägelsbach mit Recht so hochgehaltene „Vergleichung zweier edler Sprachen“ gefördert werden.

Da ich unverlangt nicht versende, ersuche ich gefälligst bestellen zu wollen.

München, 1. März 1891.

Christian Kaiser.

[10988] Mit April beginnt ein neues Vierteljahr der Zeitschrift:

Frauen - Erwerb.

Preis vierteljährlich 1 *M* 50 *S* mit 25% Rabatt und 13/12 Exemplare.

Die Eigenart dieser Zeitschrift besteht in der **regisrativen Zusammenstellung aller Stellen-, und Beschäftigungs-Nachweise und Gesuche** aus den deutschen, österreichischen und schweizer Zeitungen. Dieselbe hat also ein ganz anderes Ziel vor Augen als die bestehenden Frauen- und Hausfrauenzeitungen.

Namentlich sind Lehrerinnen, Erzieherinnen, Stützen der Hausfrauen, weibliche Beamte in Privat-Berufen u. s. w., mit einem Wort die Angehörigen der gebildeten Stände, in ausgedehntem Maße in ihren Interessen berücksichtigt; ausgeschlossen sind der Natur der Sache nach nur die niederen weiblichen Arbeiterinnen deren Arbeitsfeld in den meisten Fällen ja ein völlig an den Ort gebundenes ist.

Interessenten sind somit Schulfürsther, Schulfürstherinnen, Lehrer, Pastoren, Gutsbesitzer, Beamte aller Gattungen, Vorstände von Vereinen, namentlich Frauen-Vereinen u. s. w. Bei diesen bitte ich die Probenummer zur Vorlage zu bringen und sich die Verbreitung der letzteren überhaupt recht angelegen zu sein lassen.

Probenummern stehen in jeder Anzahl auf Verlangen zur Verfügung.

Grünberg i. Schl., 12. März 1891.

Friedr. Weiß Nachf., Verlag.